

3. 182. a (1) Nr. 67.

Offert-Ausschreibung

für die Amtsdienerschaft der k. k. Landesregierung, der k. k. Staatsbuchhaltung, der k. k. Landesbaudirektion und der k. k. Polizeidirektion in Laibach soll nachstehende Amtskleidung im Offertwege angeschafft werden:

1. für den Portier:

- a) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche, an den Seiten mit schmalen Leisten und gelben Seidenborten besetzt;
- b) eine Klappen-Weste von hechtgrauem Tuche mit gelben Seidenborten.

2. für fünf Kanzleidiener, und zwar für Jeden:

- a) ein Ueberrock von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

3. für den Kanzleidiener der k. k. Staatsbuchhaltung:

- a) ein Mantel von mohrengrauem Tuche;
- b) ein Klappen-Fraco von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- c) eine Weste von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben metallenen Adlerknöpfen;
- d) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

4. für den Kanzleidiener der k. k. Landesbaudirektion:

- a) ein Klappen-Fraco von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) eine Weste von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben metallenen Adlerknöpfen;
- c) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

5. endlich für den Kanzleidiener der k. k. Polizeidirektion:

- a) ein Ueberrock von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) eine Weste von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben metallenen Adlerknöpfen;
- c) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche, und
- d) ein grüner Zwillichkittel.

Vorausmaß und Muster der einzelnen Kleidungsstücke können bei der Hilfsämterdirektion der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Lieferungslustige wollen ihre auf 15 kr. Stempel geschriebene und mit beige siegelten Mustern der zu liefern beabsichtigten Tuchsorten belegten Offerte, gehörig gefertigt, bis Donnerstag den 29. April 1858 um 12 Uhr Mittags der Hilfsämterdirektion der k. k. Landesregierung übergeben, und es wird noch bemerkt, daß nur gute, mit den offerirten Mustern genau übereinstimmende Ware angenommen, und daß kein Nachtragsoffert berücksichtigt werden wird.

k. k. Landesregierungs-Hilfsämter-Direktion in Laibach am 18. April 1858.

3. 178. a (1) Nr. 208.

Bei der kärntnerischen Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landes-Kommission wird für die Dauer ihres Bestandes der Dienstplatz eines Sitzung-Protokollführers, welcher auch in Konzeptsfache Aushilfe zu leisten hat, besetzt werden.

Die erworbene Befähigung für das Zivilrichteramt oder wenigstens die mit gutem Erfolge abgelegten Staatsprüfungen gehören zu den Erfordernissen für die Erlangung dieses Dienstplatzes.

Damit ist der jährliche Bezug von 700 fl. verbunden.

Bereits angestellten Staatsbeamten wird ihr dermaliger Gehalt auf diesen Betrag von 700 fl. ergänzt werden, während ihnen in Folge Erlasses des hohen Ministeriums des Innern vom 31. v. M., Z. 2733, ihr dermaliger Dienstgrad mit dem eventuellen graduellen Vorrückungsrechte in eine höhere Besoldungs-Kategorie vorbehalten bleibt.

Jene, welche diesen Dienstplatz zu erlangen wünschen, werden ihre dokumentirten Gesuche, und zwar angestellte Beamte im Wege ihrer Amtsvorstellung bis letzten April d. J. bei diesem Präsidium einzulegen ausgedordert.

Vom Präsidium der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landes-Kommission in Klagenfurt den 7. April 1858.

3. 180. a (1) Nr. 4836.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine definitive Kasseoffizials-Stelle II. Klasse bei der k. k. Landeshauptkasse in Triest in der XI. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 600 fl., dem systemmäßigen Quartiergelde und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Assistentenstelle mit dem Gehalte von jährl. 500 fl., 450 fl. oder 400 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten Studien, der Sprachkenntnisse, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, der Kameral-Kasse-Prüfung, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Bereiche der Finanz-Landes-Direktion in Graz verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Mai 1858 bei der k. k. Steuerdirektion in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 9. April 1858.

3. 181. a (1) Nr. 5945.

Zu besetzen ist eine provisorische Amts-Offizialenstelle für das Rechnungsfach, im Bereiche der steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 500 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, dann der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, sowie der Kenntniß der italienischen Sprache; ferner unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Finanz-Landes-Gebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Mai l. J. bei dem Präsidium dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 14. April 1858.

3. 179. a (1) Nr. 5945.

Zu besetzen ist eine provisorische Amts-Offizialen-Stelle für die ausübenden Gesällsämter im Bereiche der steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Mai l. J. bei dem Präsidium dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 14. April 1858.

3. 666. (1) Nr. 1884.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die öffentliche Feilbietung des in der Judengasse sub Konfl. Nr. 224 gelegenen, zum Verlasse der Agnes Gregorz gehörigen Hauses, über Ansuchen der Erben bewilliget, und der Tag zur Vornahme auf den 31. Mai l. J. Vormittags um 10 Uhr im Gerichtshause angeordnet worden sei. Die Kauflustigen werden mit dem Beifolge vorgeladen, daß dieses Haus unter dem Anbote von 4500 fl. nicht hintangegeben werde, und daß die Lizitationsbedingungen in der diesgerichtlichen Registratur oder beim Herrn Dr. Drel eingesehen werden können.

Laibach am 6. April 1858.

3. 184. a Nr. 2334.

Konkurs.

Bei dem Postamte in Graz ist die dritte Kontrollorsstelle mit dem Jahresgehalte von 1000 fl., gegen Kautionsleistung im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Die Bewerber um diesen in die IX. Diätenklasse gereihten Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Sprachkenntnisse und der im Postfache geleisteten Dienste längstens bis 30. April 1858 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion in Graz einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Postbeamten oder Diener bei dem genannten Postamte verwandt oder verschwägert seien.

k. k. Post-Direktion Triest 17. April 1858.

3. 169. a (2) Nr. 660.

Kundmachung.

Nachdem über die erste Kundmachung vom 7. Mai 1857, Z. 674, der Hebammenposten in der Ortsgemeinde Kreuz und Kaier, Bezirk Neumarkt, mit der jährlichen Remuneration pr. 30 fl. aus der Bezirkskasse, unbesetzt geblieben, so wird der neuerliche Konkurs mit dem ausgeschriebenen, daß darauf Reflektierende die gehörig belegten Gesuche bis 20. Mai hieramts einzubringen haben.

k. k. Bezirksamt Neumarkt am 10. April 1858.

3. 620. (3) Nr. 367.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Wachouz, Sessionärs des Georg Hotschevar von Seisenberg, gegen die Eheleute Jakob und Margaretha Muchitsch von Sella, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. November 1851, Z. 4672, schuldigen 224 fl. 23 kr. C. M. c. s. e., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgüt Obergurf sub Rektf. Nr. 70 und 71 vorkommenden Realitäten zu Sella, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 463 fl. C. M. gewilliaet, und zur Vornahme derselben über bereits abgehaltene erste Feilbietungstagung, bloß zwei, auf den 22. April und auf den 22. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt würden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auchunter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 23. Februar 1858.

Z. 593. (2)

E d i k t.

Nr. 971.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird über das Ansuchen des Herrn Josef Kottnik von Werb die mit Bescheid vom 6. März 1852, Nr. 6624, bewilligte exekutive Feilbietung der Hube des Urb. Nr. 117 Grundbuch Freudenthal, des Johann Bert von Franzdorf, im Werthe von 1470 fl. 40 kr., wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1847 dem Josef Kottnik von Werb schuldigen 80 fl. c. s. c., reasumirt und zu deren Vornahme neuerlich die Termine auf den 29. Mai 1858, auf den 30. Juni und auf den 29. Juli 1858, jedesmal früh 9 — 12 Uhr im Orte der Realität zu Franzdorf mit dem Besatze festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 18. März 1858.

Z. 594. (2)

E d i k t.

Nr. 387.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Drechel von Innergoritz, gegen Martin Petrouzhizh von Bresouza, wegen aus dem Vergleiche vdo. 2. November 1858, Z. 7602, schuldigen 29 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 199 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 532 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 18. Mai, auf den 18. Juni und auf den 19. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Jänner 1858.

Z. 595. (2)

E d i k t.

Nr. 804.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 25. Februar 1853, Z. 818, bewilligte exekutive Feilbietung der Hube Refsk. Nr. 165 im Grundbuche Pfalz Laibach des Anton Jerina von Hrieb, im Werthe von 930 fl. 40 kr., wegen dem Josef Kottnik von Werb, aus dem Vergleiche vdo. 7. September 1848, Z. 196, schuldigen 58 fl. 3 kr. c. s. c., reasumirt und zu deren Vornahme die Termine auf den 17. Mai 1858, auf den 17. Juni 1858 und auf den 17. Juli l. J. früh 9 — 12 Uhr im Orte Hrieb mit dem Besatze festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 18. März 1858.

Z. 596. (2)

E d i k t.

Nr. 726.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Swette von Prevolle, gegen Barthelma Hrovathin von Nischewitz, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1856, Z. 680, schuldigen 151 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 175 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1574 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. Februar 1858.

Z. 597. (2)

E d i k t.

Nr. 251.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Maug von Drascha, gegen Johann Dormisch von Paku, wegen aus dem Urtheile vom 20. Juni 1856, Nr. 2200, schuldigen 87 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 132 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1160 fl. 1 1/2 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 15. Mai, auf den 15. Juni und auf den 15. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. Jänner 1858.

Z. 598. (2)

E d i k t.

Nr. 750.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. Februar 1858 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Franz Hribar aus Podgaber eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 20. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 22. März 1858.

Z. 600. (2)

E d i k t.

Nr. 535.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen Nichtzuhaltung der Lizitationsbedingungen die Relizitation der dem Anton Sakrajshel gehörig gewesenen, im vormaligen Herrschaft Radlischke Grundbuche sub Urb. Nr. 164, 172 und 164 1/2, Refsk. Nr. 427 vorkommenden, von Josef Sakrajshel von Storovo bei der exekutiven Feilbietung um den Meistbot pr. 893 fl. erstandenen Realitäten auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 14. Mai l. J. früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem bestimmt worden, daß diese Realitäten dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert veräußert werden würden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. Februar 1858.

Z. 601. (2)

E d i k t.

Nr. 568.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf, die Reasumirung der mit Bescheid vom 12. August 1856, Z. 3298, bewilligten und nach Abhaltung der ersten und zweiten Tagsatzung mit dem Bescheide vom 16. Dezember 1856, Z. 5266, bis auf weiteres Anlangen sistirten dritten Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der, dem Peter Stritek gehörigen, in Bhajnarje gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischke sub Urb. Nr. 240, 236 und 246, 232 Refsk. Nr. 458 und 460 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. C. M. bewerteten Realitäten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 8. Mai l. J. früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswert hinangegeben werden würden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Februar 1858.

Z. 602. (2)

E d i k t.

Nr. 569.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf, die Vornahme der mit Bescheid vom 6. September 1854, Z. 8506, bewilligten und nach Abhaltung der ersten und zweiten Tagsatzung, mit Bescheid vom 11. Jänner 1857, Z. 104, bis auf weiteres Anlangen sistirten dritten exekutiven Feil-

bietungs-Tagsatzung der, dem Andre Wezhaj von Gruschnarje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischke Urb. Nr. 251, 245, Refsk. Nr. 463 vorkommenden, gerichtlich auf 1272 fl. geschätzten Realität bewilliget, zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 15. Mai l. J. früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Februar 1858.

Z. 603. (2)

E d i k t.

Nr. 379.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf, gegen Thomas Paulin von Kruschybe, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Dezember 1848 schuldigen 355 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischke sub Urb. Nr. 235, 226 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 880 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Mai, auf den 18. Juni und auf den 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Februar 1858.

Z. 604. (2)

E d i k t.

Nr. 847.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Matthäus Lach, als Erbe des Anton Lach von Laas, wider Andreas Zuvanshizh von Raune pcto. 24 fl. c. s. c., zur Vornahme des dritten Termins zur exekutiven Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, daselbst gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischke sub praes. Urb. Nr. 364 und 365 vorkommenden, auf 1275 fl. bewerteten Realitäten die neuerliche Tagsatzung auf den 21. Mai l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß dabei diese Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert veräußert werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. März 1858.

Z. 612. (2)

E d i k t.

Nr. 1868.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt haben alle jene, die an den Verlass des zu Pölland am 7. Jänner d. J. verstorbenen Herrn Kaplans Josef Gramer als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am 19. Mai 1858 Vormittag 9 Uhr hiebei gerichtslogewiß zu erscheinen, oder bis dahin ihre schriftlichen Anmeldegesuche zu überreichen, als widrigens denselben an den Verlass, wenn er durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 23. März 1858.

Z. 619. (2)

E d i k t.

Nr. 387.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Pograjh von Döbernik, gegen Jakob Hotschevar von Ambrus, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 22. August 1854, Z. 3585, schuldigen 65 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Obergurt sub Refsk. Nr. 12, 2 vorkommenden 1/2 Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 330 fl. C. M., reasumendo gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. April, auf den 31. Mai und auf den 1. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 24. Februar 1858.